

Man verachte einen Menschen in seinem Unglück nie

Autor(en): **Knobel, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

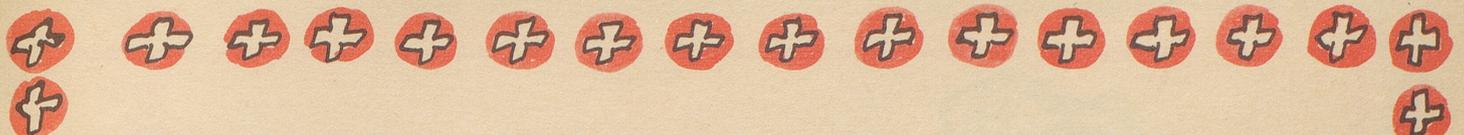
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MAN VERACHTETE EINEN MENSCHEN IN SEINEM UNGLÜCK NIE

Sozusagen eine staatsbürgerliche Leserumfrage, durchgeführt von
Bruno Knobel

Denkhilfen

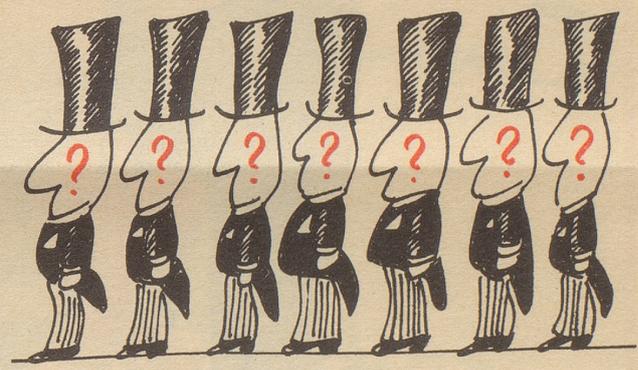
Seit meiner Sünden Maienblüte und Aspirantenschule habe ich nie vergessen, welche Faktoren bei einer «Beurteilung der Lage» berücksichtigt werden müssen, nämlich: Auftrag, Mittel, Gelände und Feind. Auf Grund solcher Beurteilung ergibt sich der Entschluß. Und auf daß wir keinen dieser Faktoren je vergäßen, hieß uns der Taktiklehrer, ein magisches Wort im Gedächtnis zu behalten: **AMGEFEI**, das heißt Auftrag, Mittel, Gelände, Feind. Es war mir stets eine Hilfe.

Schon früher, mit etwa fünfzehn Jahren, war ich auf eine solche Denkhilfe gestoßen, dank welcher ich in der Schule (was selten genug vorgekommen ist) brillieren konnte. Dank dieser Hilfe nämlich war ich – und bin ich noch heute – in der Lage, mühelos unsere Planeten nicht nur aufzuzählen, sondern sie sogar in einer ganz besonderen Reihenfolge herzusagen, nämlich nach ihrer Umlaufzeit um die Sonne. Diese Reihenfolge ist so: Merkur 88 Tg; Venus 224,7 Tg; Erde 365¹/₄ Tg; Mars 686,9 Tg; Jupiter 4332,6 Tg; Saturn 10759,2 Tg; Uranus 30688,5 Tg; Neptun 60181,3 Tg; Pluto 229–249 Jahre. Und eben diese Reihenfolge sowie die Planeten behält man leicht, wenn man sich ihre Anfangsbuchstaben auf Grund folgenden weisen Spruches merkt: **Man Verachte Einen Menschen In Seinem Unglück Nie Punkt.**

Gesucht: Merksprüche

Was mit 9 Planeten möglich ist, sollte eigentlich auch mit nur 7 Bundesräten möglich sein. Und mir scheint, ein Merkspruch wäre gerade in dieser Hinsicht so überflüssig nicht. Denn nicht nur Jugendliche, sondern auch viele ältere Semester haben ausgesprochen Mühe, die sieben amtierenden Bundesräte aufzuzählen, von der Nennung der ihnen zugeordneten Departemente ganz zu schweigen.

Umfrage deshalb an die Leser:
Kennen Sie einen Merkspruch (oder können Sie einen prägen), der leicht zu behalten ist und der jedem Schweizer hilft, sich die Namen der Bundesräte zu merken?



Sollte der Merkspruch gleichzeitig auch noch Hinweise auf das jedem Bundesrat zugeordnete Departement geben – dann um so besser. Und wenn der Spruch überdies sogar noch einen Sinn ergibt, dann hätte sein Schöpfer zweifellos eine staatsbürgerlich erzieherische Tat von beträchtlichem Format und größter Auswirkung vollbracht.

Bestimmungen

- Der Merksatz ist einzusenden
- auf einer Postkarte
 - bis spätestens 21. Februar 1970
 - an Redaktion Nebelspalter, Leserumfrage, 9400 Rorschach.
- Die besten Merksätze werden veröffentlicht und honoriert.

